



Hamburg, den 23.03.2025

Liebe Pastorinnen und Pastoren im Kirchenkreis Hamburg-Ost und Hamburg-West/Südholstein!

Wir freuen uns, dass Sie die diesjährige Aktion „7 Wochen für die Menschenrechte“ unterstützen.

In der Anlage erhalten Sie den Petitionsbrief für den kommenden Sonntag, den 30.03.2025 in der englischen Fassung zum Abschicken und die übersetzte Form für die Botschaft, - beide zum Verteilen an die Gottesdienstbesucher und andere Interessierte oder zur Veröffentlichung auf der Homepage. Der englische Brief ist bitte mit 1,25 € zu frankieren, der für die Botschaft in Deutschland mit 0,95 €.

Sachlage zum Fall:

Die Designerin Alcina Nhaume wurde in ihrem Atelier in Maputo, der Hauptstadt Mosambiks, durch einen Schuss ins Gesicht schwer verletzt. Am 5. März ging Alcina Nhaume ihrem normalen Arbeitsalltag nach, als gegen 15.00 Uhr in ihrem Viertel Michafutene Proteste ausbrachen und die Anwohner*innen die Straße verbarrikadierten. Nach Angaben von Zeug*innen, den Nachbar*innen von Alcina Nhaume, wurden die mosambikanischen Sicherheitskräfte (UIR-Rapid Intervention Unit) eingesetzt, um die Proteste aufzulösen, und kurz darauf begann die Polizei, die Demonstrierenden zu verfolgen. Als Alcina Nhaume gerade ihre Handtasche holen wollte, um nach Hause zu gehen, hörte sie mehrere Schüsse. Einer der Schüsse durchschlug eine Metallbarriere im Fenster des Ateliers von Alcina Nhaume und traf sie im Gesicht. Auf den von ihrer Familie veröffentlichten Bildern ist ihr Gesicht extrem entstellt. Ihr Mund- und Kieferbereich wurde schwer verletzt. Sie verlor mehrere Zähne. Alcina Nhaume wurde in das Zentralkrankenhaus von Maputo eingeliefert, wo sie laut den behandelnden Ärzt*innen noch Monate bleiben muss, da ihr Gesundheitszustand kritisch ist. Sie wird derzeit über Schläuche ernährt und wird nach Angaben des medizinischen Personals nie wieder sprechen und nur mit Mühe essen können, wenn sie sich nicht im Ausland einer speziellen Operation unterzieht. Selbst nach einer solchen Operation wird es einige Zeit dauern, bis sie die Fähigkeit zu sprechen wiedererlangt.

Am 9. März erklärten die Behörden, sie würden die Schüsse auf Alcina Nhaume untersuchen. Amnesty International befürchtet jedoch, dass es sich dabei nur um ein leeres Versprechen handeln könnte, wie es schon oft geschehen ist, und dass weder die Ergebnisse solcher Untersuchungen veröffentlicht noch die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden. Gemäß Artikel 58 der Verfassung der Republik Mosambik "haftet der Staat für Schäden, die durch rechtswidrige Handlungen seiner Bediensteten in Ausübung ihres Amtes verursacht werden ...".

Alcina Nhaume ist eines der mehr als 700 Opfer, die von den Behörden seit dem 21. Oktober 2024 nach den Wahlen im Zuge ihres gewaltsamen Vorgehens durch Schüsse verletzt oder getötet wurden.

Hintergrundinformation

Alcina Nhaume ist eine junge Designerin. Sie hat ihr eigenes Atelier und machte ihren Bachelor in Design an der Hochschule für Kunst und Kultur. Sie kümmert sich um ihren Vater und führt den gemeinsamen Haushalt.

Die Ärzt*innen von Alcina Nhaume fanden Schmauchspuren in ihrem Gesicht und führten ihre Verletzung auf einen Schuss zurück. Im Einklang mit ihren Verpflichtungen nach internationalen Menschenrechtsnormen und mosambikanischem Recht müssen die Behörden Alcina Nhaume eine umfassende medizinische Versorgung, Rehabilitation und Wiedergutmachung garantieren, einschließlich einer angemessenen finanziellen Entschädigung.

d

Mit folgendem Text kann in den Gottesdiensten die Briefaktion von amnesty international z.B. bei den Abkündigungen eingeleitet werden:

„Für uns ist nur ein Brief...

... für sie das Überleben.“

In gut 30% aller Fälle, zu denen Briefaktionen gestartet werden, kann eine Verbesserung der Lage der Betroffenen erreicht werden; z.B. ein Todesurteil wird nicht vollstreckt, Folter wird nicht fortgesetzt, Gefangenen wird Kontakt zu Rechtsanwälten und Familienangehörigen ermöglicht, oder sie werden freigelassen.

Die Macht der Öffentlichkeit – hierin liegt der Hebel für Arbeit von amnesty international – und für unsere Erfolge.

Mit freundlichen Grüßen

Ascan Bandilla

ai-Gruppe 1452

ascan.bandilla@amnesty-hamburg.de